

# WER NUR ARBEITET VERARBEITET NICHTS

- 40% AUF ABOS FÜR ALLE UNTER 27

Jetzt Abo sichern für die Spielzeit 25/26

HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck *Intendantin* Mag. Irene Girkingner, *MAS Kaufmännischer Direktor* Dr. Markus Lutz *REDAKTION* Stefan Späti *TEXTNACHWEISE* Die Texte in diesem Faltblatt sind Originalbeiträge von Stefan Späti *BILDNACHWEISE Umschlagfoto* Philotheus Nisch, *Produktionsfotos* aus der Hauptprobe am 2.10.25 von Werner Kmetitsch *GESTALTUNG* Studio LWZ, Magdalena Rainer *DRUCK* Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck *AGB* Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter [www.landestheater.at/agb](http://www.landestheater.at/agb) sowie beim Kassa & Aboservice einsehbar. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstaltenden. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH *REDAKTIONSSCHLUSS* 6.10.25 *Änderungen und Irrtümer vorbehalten* *PREIS* € 1,50

SPIELZEIT 25/26  
[www.landestheater.at](http://www.landestheater.at)

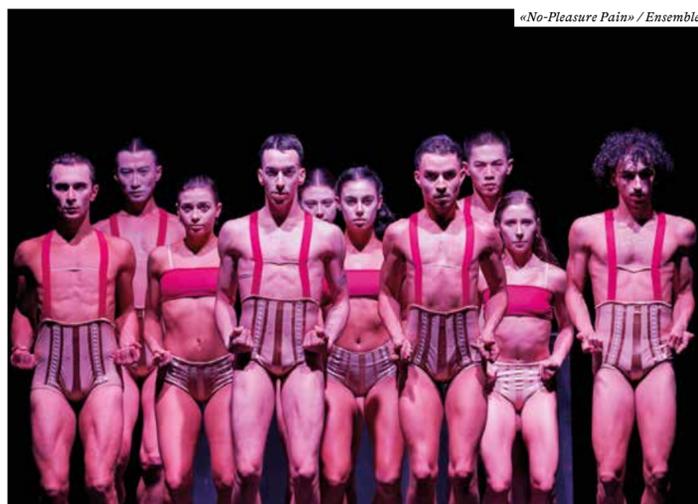


## NO-PLEASURE PAIN

*Choreografie, Bühne & Kostüme* Francesca Frassinelli,  
*Mitarbeit Bühne & Kostüme* Felicitas Stecher

*Tanz* Catarina Abreu, Antonietta Bajraktari, Mingfu Guo, Franklin Jones da Silva Santos, Elizabeth Shupe, Antonio Tafuni, Iliano Tomasetto, Melissa Totaro, Yi Yu, Spiros Zykos

*No-Pleasure Pain* führt uns ganz weit zurück – zum Beginn, zur Schöpfungsgeschichte bzw. dem theologischen Schöpfungsglauben. Und zum Apfel als Symbol für die markanteste Verlockungs-Anekdote aus der Bibel. Die italienische Choreografin Francesca Frassinelli schafft für ihre Neukreation eine fragmentarische Erzählung basierend auf dem biblischen Sündenfall. Sie gliedert ihr Stück in Duette und Gruppenszenen, die sich letztlich – ähnlich wie bei ihrem Kollegen Douglas Lee – in einen angedeuteten Neuanfang auflösen. Eine szenisch-chronologische Einordnung:



«No-Pleasure Pain» / Ensemble

### 1. BILD – ANNÄHERUNG: ELIZABETH & GRUPPE

Der Anfang, Auftritt der Verführung in Form der Schlange mit Apfel, sie initiiert die Annäherung und Verbindung der Geschlechter. Gegenseitige Erforschung über alle Sinne, rudimentär, animalisch.

### 2. BILD – DUETT NR. 1: CATARINA & ANTONIO

Adam und Eva: Eine heteronormative Beziehung. Sie dominiert, gibt den Weg vor, er gewinnt jedoch zunehmend an Kontrolle, die Begegnung endet in der Trennung.

### 3. BILD – MÄNNERPART: MÄNNER, ILIANO & ELIZABETH

Die Männer gruppieren sich, zeigen Dominanz und männliches Gebaren. Die Frauen bleiben abseits. Die Verführerin kommt dazu, konzentriert sich auf einen Mann, ködert ihn, er weist sie jedoch zurück. Ein anderer beißt an.

### 4. BILD – DUETT NR. 2: ELIZABETH & SPIROS

Eine spielerische Annäherung im Bett, unverbindlich, er möchte mehr, sie will weg und behält weiterhin den Fokus auf ihrem ursprünglichen «Opfer».

### 5. BILD – DUETT NR. 3: FRANKLIN & ILIANO

Die echte, pure und kraftvollste Liebe ohne Manipulation entsteht zwischen zwei Männern. Eine Paarung, die vom Rest der beobachtenden Gruppe (der Gesellschaft) als non-konform und inakzeptabel beurteilt wird. Die beiden werden getrennt.

### 6. BILD – QUARTETT: ANTONIETTA, MELISSA, MINGFU & YI

Die Wächter und Hüter der «Moral» bestehen auf den «klassischen» Rollen und Verhaltensmustern, die sie Männern und Frauen zuschreiben.

### 7. BILD: ALLE

Die Gruppe entwickelt sich zu einer Art verlorener Armee, aufgebaut aus einem System der Unsicherheit, sie verliert den Boden unter den Füßen, bricht auseinander und aufgerichtet gar zu einem Buch bzw. einer Bibel, ist mal Gefängnis, mal Tummelplatz und wird am Ende zum ersehnten – jedoch für die meisten unerreichbaren – Ort der Zuflucht.

Francesca Frassinelli verwendet nur ein Objekt als Bühnenbild – allerdings handelt es sich dabei um ein Objekt, das vieles darstellen kann. Es ist eine schwarze Truhe mit Flügelementen als Deckel. Aufgeklappt wird sie zu einem Bett umfunktioniert und aufgerichtet gar zu einem Buch bzw. einer Bibel, ist mal Gefängnis, mal Tummelplatz und wird am Ende zum ersehnten – jedoch für die meisten unerreichbaren – Ort der Zuflucht.

### Musik

*Cathedral* (Mutafukt & ITSU), *Warmth & Drone* (Peter Gregson), *ZURE* (Ryuichi Sakamoto), *Serenity «O Magnum Mysterium»* (Ola Gjeilo), *Blind Spot Part 1* (Christof Littmann), *Fólk fær andlit* (Hildur Guðnadóttir)

## LOTUS-EATERS

*Choreografie* Douglas Lee, *Bühne* Felicitas Stecher, *Kostüme* Douglas Lee,  
*Mitarbeit Kostüme* Felicitas Stecher, *Komposition* Nicolas Sávva

*Tanz* Catarina Abreu, Giorgia Doria, Eskil Dorrepaal, MingXuan-Vincent Gao, Mingfu Guo, Sarah Merler, Giorgos Mitas, Letizia Pignard, Franklin Jones da Silva Santos, Elizabeth Shupe, Olivia Swintek, Antonio Tafuni, Iliano Tomasetto, Melissa Totaro, Yi Yu

Als Inspiration für *Lotus-Eaters* dient eine Episode aus der Odyssee. Odysseus erreicht mit seinen Gefährten eine Insel, auf der ein Volk lebt, das der berausenden Wirkung der Lotusfrüchte verfallen ist. Nur mit Gewalt kann er seine Männer zurück zum Schiff zwingen, nachdem auch sie vom verlockenden Nektar probiert haben. Der britische Choreograf Douglas Lee hat sich jedoch für seine Kreation nicht zum Ziel gesetzt, diese Geschichte nachzuerzählen. Vielmehr interessierte ihn das Rituelle des gemeinsamen Sich-Berausens als eine Art Zeremonie, die sich stets wiederholt. Ursprung dieser Zeremonie ist die Verehrung einer natürlichen Substanz, die Gegenwart und Alltag vergessen und in andere Sphären entschweben lässt. Die Wirkung ist nicht euphorisch, sondern versetzt die Gruppe in einen entrückten Zustand zwischen Schlaf und Bewusstsein. Dabei spielt die Vorbereitung für dieses Ritual eine wichtige Rolle, sie wird Teil des Genusses. Während die Tänzer:innen sich in stets neue Gebilde aus Duetten, Trios und Quartetten langsam zur großen Gruppe hin formen, fällt insbesondere eine Gestalt auf, die im zweiten Teil des Stücks mehr in den Vordergrund rückt. Diese Lotus-Figur kann als eine Art

göttliche Verkörperung bzw. Vergrößerung der Frucht selbst gedeutet werden, die allen Beteiligten gleichermaßen in ihrem Trip erscheint. Auch hier geht es um einen Zyklus, um die stete Wiederholung, indem angedeutet wird, dass am Ende ein neues Mitglied der Gruppe zu dieser Figur werden könnte. Das Stück bleibt trotz literarischer Inspiration abstrakt. Douglas Lee bezeichnet es eher als bewegtes Bild mit assoziativen Elementen, denn als Erzählung mit gezielter Botschaft.

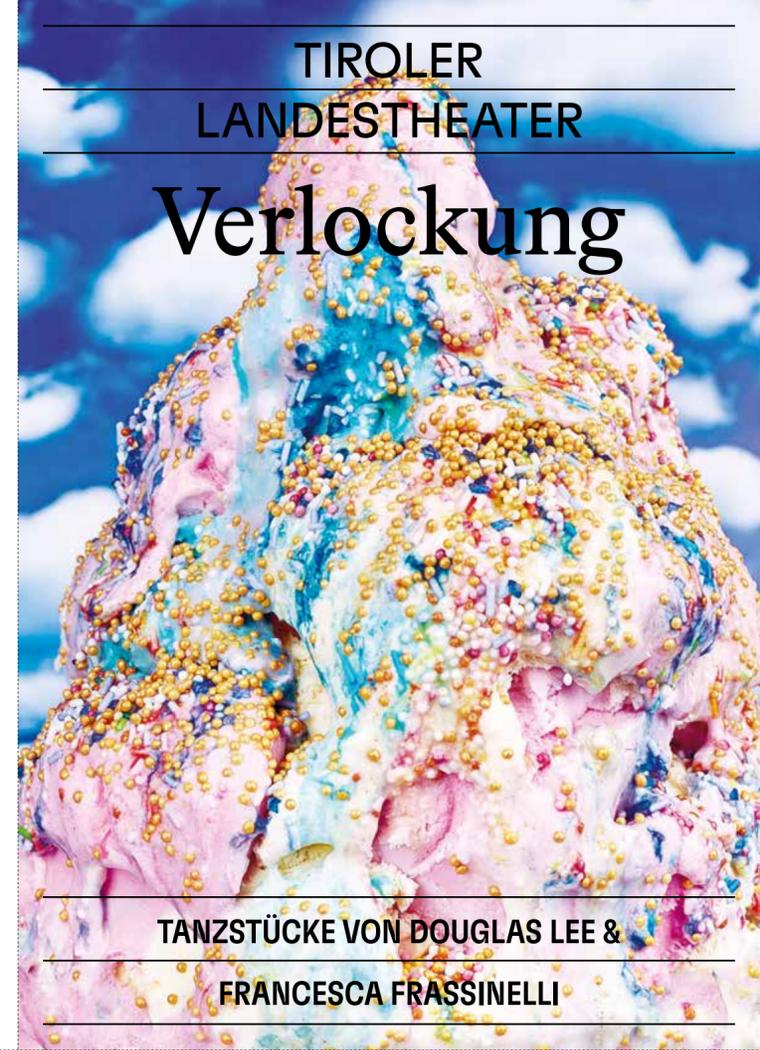
Die Musik wurde eigens für das Stück komponiert – *Lotus-Eaters* ist somit auch eine musikalische Uraufführung. Den Komponisten Nicolas Sávva und Douglas Lee verbindet eine langjährige Zusammenarbeit, die sich laut Lee von den Gemeinsamkeiten aber auch der Unterschiedlichkeit ihrer Geschmäcker inspiriert und so die beiden Künstler aus ihren jeweiligen Komfortzonen herausholt. Das Bühnenbild vereint kühl-industrielle Elemente mit einem organischen Look. Das schwebende Ringgebilde ist eine Mischung aus Künstlichkeit anhand der Schläuche und Natur in Form einer angedeuteten Schlingpflanze. Unterhalb entsteht eine Art Lichtung, die wiederum den zentralen Ort des Rituals absteckt.

«Lotus-Eaters» / Iliano Tomasetto, Catarina Abreu, Giorgia Doria, Sarah Merler



«No-Pleasure Pain» / Catarina Abreu, Antonio Tafuni

# Verlockung



TANZSTÜCKE VON DOUGLAS LEE &  
FRANCESCA FRASSINELLI

## VERLOCKUNG

### Tanzproduktion mit Choreografien von Francesca Frassinelli (*No-Pleasure Pain*) & Douglas Lee (*Lotus-Eaters*)

**Uraufführung am 10.10.2025**  
**Kammerspiele**

Dauer 1 h 30, inkl. Pause

*Choreografie* Francesca Frassinelli & Douglas Lee  
*Bühne & Kostüme* Felicitas Stecher, Francesca Frassinelli & Douglas Lee  
*Licht* Sebastian Koppelstätter  
*Dramaturgie* Stefan Späti  
*Proben- und Trainingsleitung* Rie Akiyama  
*Ausstattungsassistenz* Felicitas Stecher  
*Inspizienz* Angela Karpouzi

*Technische Direktion* Alexander Egger, *Technische Produktionsleitung* Stefan Wirth, *Bühnenmeister* Wolfgang Elsenhans & Andreas Huber, *Abteilungsleiter* Ralph Kopp, *Abteilungsleiter* Sebastian Koppelstätter  
*Ton- und Medientechnik* Gunter Eßig, *Ton* Georg Stadler, *Leitung Kostümwerkstätten* Andrea Kuprian, *Leitung Kostümanfertigung* Franz Schallmoser & Sarah Schnegg, *Leitung Ankleider:innen* Sabine Zangerl, *Abteilungsleiter* Maske Nicole Hiller, *Abteilungsleiter* Requisite Philipp Baumgartner, *Requisite* Andreas Vollgruber, *Leitung Dekorationswerkstätten* Franziska Goller, *Leitung Tischlerei* Martin Gmachl-Pammer, *Leitung Schlosserei* Karl Gögele, *Leitung Tapeziererei* Roman Fender, *Leitung Malersaal* Gerald Kofler, *Leitung Statisterie* Derek-Antoine Harrison

# Verloccums

